



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Menologium Societatis Jesu Oder Lobsame Bedächtnüß  
Deren Patrum Und Fratrum, So Die Societät Jesu mit  
Heiligem Leben/ oder Glorwürdigem Todt erleuchtet  
haben**

**Cöllen, 1708**

Junius.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54677)



# Brachmonat.

## Der 5 Tag des Brachmonats.

**A**uff heutigen Tag fallet die Gedächtniß des glorwürdigen Todts P. Cornelij Beudin Godines, von Grevelingen in Flandern gebürtig/deme in seiner Provinz der zunahmen Beudin gegeben worden. Ist in dem Jahr 1650. in new Biscayen auß Haß des Catholischen Glaubens von den Barbaren grausamblich umgebracht worden. Hatte einen wundersamen Seelen-Eyffer / und ware ihme auff vielfältiges und beständiges Anhalten vergönnet / ein newe Mission auffzurichten / wie auch geschehn. In dem haben seine angehende Christen / und Andere Barbaren wieder ihne zusammen geschworen / des Patris Hütten angezündet / und da sie ihn mit Rauch und Flammen heraus zu gehen bezwungen/wurffen sie ihme ein Halfter an den Hals/schläiffen ihne bis zur Kirchen / allda sie ihn so grewlich mit Prügeln geschlagen / das die Erd umb und umb mit seinem Blut begossen wurde. Hernach haben sie ihn zu dem Creutz / so er vor der Capellen selbst auffgerichtet / und jeh mit seinem Blut begossen / zuruck gezogen / und darfür ertrosset / auch beyde Schläiff sambt dem Hirn mit zweyen Streit-Kolben

zerschmättert / den übrigen Leib vielfältig durchstochen / bis sie an ihme ihre Zobsucht vollbracht haben. Starb also P. Cornelius in dem fünff und dreyßigsten Jahr seines Alters / davon er 15 in der Societät zugebracht.

### Der 6 Tag des Brachmonats.

**I**n dem 1634. Jahr / hat sich das gloriwürdige Ableiben P. Sebastiani Vieræ eines Portugesers / Vice-Proprials in Iapon / und selbigen Bistums Verwalters zugetragen: welcher auß Eufferigster Begierd der Marter viermahl in bemeldts Reich / wiewohl solches durch Verfolgung des Tyrannen allersaits verrieglet / wiederkehret. Ist leßlich gefangen / und mit andren auß der Societät / deren Nahmen unbekand geblieben / auß Hass Christlichen Glaubens / den sie predigten / mit den Füßen über sich gehenckt / und mit dem Kopff in ein Gruben unter sich eingelassen worden. Die Andern seynd bald gestorben / er hat in solcher unleydenlicher Pein mit unüberwindlicher Gedult und Stärcke das Leben und den Glauben drey Tag erhalten / bis unter ihme von den Henckers- / Knechten ein grossßes Feuer angezündet / und er in dem Feuer zu dem Himmel gereiniget / zur Erden aber eingeäschert worden.

### Der 8 Tag des Brachmonats.

**A**uff heutigen Tag hat sich in dem Profess- / Haus zu Rom begeben das Seelige Ableiben P. Vincentij Carafæ des siebenden Generals unserer Societät. Von seiner Kindheit an / wurde er von allen / denen seine ganz reine Sitten in die Augen fielen / für ein jrdischen Engel gehalten. Hat hernach auß Eintretung der Societät alle Staffel der Geißlichen Vollkommenheit erstiegen / und

nach

nach deren höchsten Giffel jederzeit getrachtet / biß in das 64. und letzte Jahr seines Alters. War von Manniglichen für ein völlig aufgemachten Heiligen aufgerufen. Die Tugenden / so unser Heilige Vatter in seinen Regulen als einen gemeinen Schatz und Erbtheil uns hinterlassen / hat er ihme so viel als eigen gemacht / insonderheit die stäte Verlaugnung seiner selbst / völlige vernichtung aller Ding / die Gott nicht waren / Fleiß und Euffer die grössere Ehr Gottes nach Vermögen zu befördern / und endlich Freygebigkeit gegen. Seiner Mayestät. Deme hinwieder Gott mit unterschiedlichen / und sonderbahren Gnaden begegnet. Dem Generalat ist er vierthalb Jahr vorgestanden ; Regierte die Societät nicht weniger durch das Exempel seines Heiligen Wandels / als durch Anweisung seiner Klugheit. Pfliegte andere wie sich selbst blos und allein anzuführen nach den Ewigen unveränderlichen Grund - Wahrheiten ; deren dann eigentlicher Abriß seynd alle Reglen und Satzungen unsers Ordens.

### Der 9 Tag des Brachmonats.

**S**ut ist die Gedächtnuß des wunderthätigen P. Iosephi Anchieta / welcher zu Lebzeiten unsers Heiligen Stiffers aus Portugall in Brasiliam geschickt worden / da er in vier und vierzig Jahr mit geistlichen und leiblichen Gaben reichlich versehen / Heilige Werck mit Hand - Arbeit vermischet / auch heylsame Schrifften in allerley Sprachen aufgefärtiget : mit Predigen / Underweisung der einfältigen / Ausspendierung der Heiligen Sacramenten / neben andern vielfältigen Geschäften / und Regierung der ganzen Provinz / zuvorders mit täglichem Exempel eines uusträfflichen Wandels und Apostolischer Boll.

Vollkommenheit / welche auch **GOTT** mit vielen und stättlichen Gnaden bekräftiget / die Barbarische Völcker zu dem süßen Joch Christi gezogen / und zahm gemacht / viel Kirchen gestiftet / die Societät gemehret und erweitert : über das alles / was er denen in Europa mit Hülff und Rath gutes erwiesen / biß er endlichen in dem Jahr 1597. mitten unter seinen Brasilieren in einem Dorff / so man Reritiba nennet / mit einem Gott. Seeligen Ende gloriwürdige Frucht seiner löblichen Arbeit einzusamblen / in **GOTT** Seelig entschlaffen.

**W**eiter ist an diesem Tag unser geliebter Bruder Emmanuel Niger in dem Collegio zu Claudiopel oder Kolofvvar in Siebenbürgen / dahin er von Rom aufgesendet ware / von den Arrianischen Kezern ermordet worden / dann als er allda ganz aufferbawlich die Sacristen und Zufirmaren versorgte / geschicht unverwarter Sachen ein gählinger Einfall der Kezern mit Vorhaben den Catholischen Gottes. Dienst zu vertielgen. Ward also der gute Emmanuel mit einer Kugel durch den Leib geschossen / und sein Haupt mit einer Art grewlich zerspaltet / und also mit solcher Ehr begabet / im Jahr 1603. welche seiner grossen Lieb / tieffen Demut / vollkommenen Gehorsamb / und anderen vortrefflichen Tugenden wohl gebühren könnte.

### Der 13 Tag des Brachmonats.

**S**ut hat sich das Ableiben P. Thomæ Garneti zugetragen / welcher dem berühmten Mann P. Henrico Garneto mit Sipschafft ware zugethann / und von ihme in die Societät auffgenohmen. Bald hernach ward er in Cysßen neun Monat lang hart gehalten / und

und endlich gar auß dem Königreich verbannet : Kam also  
gen Leon in der Societät Novitiat / von dannen er wieder-  
rumb in sein Batter-Land verwiesen worden / indem man  
ihm ohn alles weiters Recht und Klag eingezogen / auch als-  
leindass er ein Catholischer Priester wäre / und den Gott-  
losen End wieder die Kirch Gottes nicht leisten wolte / zu  
Londen im 1608. Jahr mit dem Strang erwürget / nicht  
ohn ein mercklichen Trost und Frewd seines Herzens.

## Der 17 Tag des Brachmonats.

**Z**u Rom in dem Profess-Haus in dem Jahr Christi  
1651. ist auß diesem zu dem besseren Leben abgeför-  
dert worden / P. Franciscus Piccolomini / unser Socie-  
tät achter General. Nachdem sein wundersahme Geduld  
und Starckmütigkeit an dem Schmerzhlichen Stein be-  
wehrt worden / er auch so wohl die Jungfräwliche Reini-  
keit des Leibs / als die innerliche vom Tauff hergebrachte  
Unschuld seiner Seelen / bis in sein letztes End unverzehrt  
erhalten / wie dessen Zeugnis geben / welchen das innerste  
seines Gewissens bekand ware / hat endlich in dem 69. Jahr  
seines Alters die Cron seiner verdiensten löblich aufgemacht  
und beschlossen. Die Letzere Jahr seines Lebens hat er Theils  
in der Stell des Secretarij unserer Societät / Theils in  
Regierung der fünff Italienischen Provinzen / und in dem  
sehr Kurzen Generalat zugebracht. ein Wunder und Lust  
ware anzuhören sein ganz amüthige Gespräch / so er unter  
den grausamsten Leibs-Schmerzen von und mit Gott  
angestellet / damit er auch seinen unbesleckten Geist  
gen Himmel geschickt hat

**A**n eben selbigem Tag ist auß dem Profesz-Hauß zu Palermo seinem Vatter-Land zum Land der Seeligen gefahren P. Ioannes Baptista Carminata; sonderbahres Lob würdig wegen des Apostolischen Geists im Predigen / Jungfräulicher Keinigkeit in seinem Leben / und geistlicher Weisheit im regieren. das Predig-Ampt hat er auch / da er Provincial ware / nicht unterlassen / dadurch den Nahmen eines Apostels und Engels überkommen / und bey dem neben-menschen grossen Nutzen geschafft / so gar das er dessentwegen keine gefahr des Lebens geschewet. Ist der Provinz in Sicilien mehrmahlen vorgestanden. Die Polnische / Venetianische / Römische Provinzen hat er als Visitor verwaltet. Ist sechs und zwanzig ganzer Jahr von den fürnemsten Canzlen zu Rom gehört worden mit jedermans verwunderung / als dan Assistent Italiae bey hohen Stans-Persohnen / und so gar denen Päbsten selbst in grossen Werth gewesen. bey so grossen Ehrbeweisung war er dergestalt demütig / das er sich unwürdig schätzte auch des täglichen brodts. Als er zu Bolonien krank lag / hat ihn das Kindlein IESUS besucht / und mit seinem Seegen gesund gemacht. Einmahl da er im gebett verharrete / sahe er mehr als hundert mehlen davon einen Sterbenden mit Höllischen Flammen umbgeben. Im Leben hat er vielen Kranken die Gesundheit / und auff der Todten-Bahr einem Reichfertigen menschen die gnad der Keuschheit von Gott erhalten. Seine Seel ist in seinem hinscheiden gesehen worden in den armen des Heiligen Ignatij und Xaverij / und des Seeligen Aloylij / und an eben selbigem Tag beygesellet worden der obsiegenden Gesellschaft im Himmel / da er drey und sechszig Jahr zuvor ware auffgenohmen in die Streithahre Gesellschaft alhier auff Erden.

Der

Der 20 Tag des Brachmonats.

**I**n diesem Tag ist P. Franciscus Pacieco ein Portugeser / Provincial in Iapon / und verwesers selbiges Bistums gestorben: Hatte zu Gesellen so erwünschten Glücks / P. Ioannem Baptistam Zola einen Italiener von Brescia / und P. Balthasarem de Torres einen Spanier / von Granata gebürtig / mit sechs Brüdern / Casparo Sandomarzu, Petro Rincci, Paulo Xinsuke, Ioanne Kifacu, Michaele Tozo, alle Iaponeser / und Vincentio Caun aus dem Königreich Corai / welche alle inder Verfolgung des Tyrannen Xogunanga auß Haß der Liebe / so sie zu Christo und dem Heiligen Glauben getragen / lebendig verbrennet / durch den Todt ihrer Begierd gewehret worden Anno 1624.

*Legitur in Martyrologio, primo loco, ex usu Romano nostrorum.*

Der 21 Tag des Brachmonats.

**Z**u Rom des Seeligen Aloysij auß der Gesellschaft IESU.

Der 26 Tag des Brachmonats.

**I**n dem Jahr 1633. hat sich begeben der Glorwürdige Todt P. Apollinaris de Almeida gebürtig von Lisabona / Bischoffen zu Nicea / und erwölten nachkömmling des Patriarchen in Mohren-Land. Als selbiger mit dem P. Hyacintho Francesci einem Florentiner / und Francisco Rodriquez von Carnide / so ein Orth nicht weit von Lisabona gelegen / in wehrender grosser Verfolgung / die von

der Alexandrinischen Spaltung werde angesponnen / in diesen Landen zu Trost und Hülff der verlassenen Christ-  
Glaubigen verbleiben wolte / haben sie viel Jahr in einer  
langwüirigen Erleidung ungläublicher Trangsalen / und  
grösten Abgang aller Lebens- Mitteln / sich in den rauhen  
Bergen / Hölen / und hohlen Bäumen auffgehalten. Letztlich  
seynd sie durch verrätheren dem Käyser eingehändiget wor-  
den / welcher sie den Abtrinnigen übergeben / so sie auß Haß  
des Catholischen Glaubens / an einen Baum auffgehendt  
und grausamlich versteiniget haben. In welcher Peyni-  
gung / welche sie mit unüberwindlicher Stärcke außgestan-  
den / sie ihre mit so köstlichen Steinen gekrönte Seelen  
ihrem Schöpffer übergeben.

### Der 29 Tag des Brachmonats.

**S** Gut ist die Jährliche Gedächtniß P. Iosephi Gusta-  
pane / welcher Täglich seinen Leib mit fast grosser  
Strenghheit dergestalt Fasteniet / daß er von vielen  
Wunden und Geschwären zuweilen were gestorben / wann sie  
nicht vom Heiligen Ioseph so ihm erschienen / geheilet weren.  
Ausz einem so grossen Marterer der Buß ist er worden noch  
ein grosserer der Lieb / dan nachdem er in den fünfzig Jah-  
ren / so er in der Societät gelebt / die schwäreste Aempter ver-  
waltet / und die vornehme Canklen der Provinz bestiegen /  
hat er begehrt denen mit der Pest behafftetten auffzuwarten /  
ist aber von dem Giffte ergrieffen und niedergeworffen wor-  
den. Kaum hatte er seine Kräfte in etwan erholet / da hat  
er sich wieder in die vorige Gefahr begeben / und die Pest-  
Krancken bedienet bis zum letzten Athem. Nach seinem  
Tode ist er knhend gefunden worden mit einem Crucifix-  
Bild in der hand / und verdienet denselben in seinem sterben  
zum Gefellen zu haben / demer sein lebenlang so treulich  
gedienet.

Herw.